

Grenzfindung mal ganz anders...

so dachten sich das die selbstständigen Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Heinersdorf. Dazu traf man sich am 17.10.2008 um 14.00 Uhr am Friedhof in Mönchsberg bei Sonneberg um dort hochmoderne Satellitentechnologie – kurz genannt GPS – zu testen. Revierförster Ulrich Engelhardt und FBG Vorsitzender Ulrich Wicklein luden dafür extra die Firma TOPCON ein. Diese stellt hochpräzise Navigationsinstrumente für den alltäglichen Berufsalltag her. Genau dieses brauchen die privaten Waldbesitzer um ihre teils strittigen und somit schwierigen Grenzfestlegungen eindeutiger dem Waldnachbarn aufzuzeigen. Gemacht – getan ging es ans Werk. Herr Kratzenberg und Herr Dr. Sausen von der Firma TOPCON brachten Ihre Gerätschaften mit und stellten es den eingeladenen Mitgliedern der FBG Heinersdorf vor. Mit **ARGUS AUGEN** verfolgte man gespannt die Navigationsnadel auf dem Bildschirm. Wo könnte der LARCH Stein (Grenzstein) sein? Ist es wirklich der **Richtige** von meiner Grenze? Steht er auch noch richtig? All dieses konnte das Gerät mit einer Genauigkeit von unter einem Meter feststellen und allen Beteiligten aufzeigen. Erstaunt und teilweise erleichtert erkannte man in der Technik die Vorteile eines solchen Gerätes. „Es muss nicht immer teuer sein – es geht auch billiger“ so die Feststellung des Revierförsters Herrn Engelhardt. „Gemeinsam und zum Vorteil eines jeden einzelnen Mitgliedes in der FBG können so ureigene Bedürfnisse relativ schnell bedient werden und somit kann wieder Ordnung in unsere Wälder gebracht werden.“ so die Ausführungen des Försters. FBG Vorsitzender Wicklein gab zum Ausdruck „... nur derjenige kann ernten und pflanzen der weiß, wo sein Eigentum anfängt und wo es wieder aufhört. Diesen Zustand wieder zu erreichen, der in vergangenen sozialistischen Zeiten stark verändert wurde, ist das wichtigste Anliegen aller bisher eingetretenen privaten Waldbesitzer als FBG Mitglieder.“

Alle Anwesenden waren der gleichen Meinung – dieses GPS Gerät für unsere Waldgrenzen muss gekauft werden. Natürlich entscheidet jedes einzelne Mitglied für sich selber und stimmt auch ganz alleine ab. Dazu wird es bei der ersten Mitgliederversammlung der FBG im Dezember Gelegenheit geben. Bis dahin will der FBG Vorstand für diesen Kauf, dieses so wichtigen Gerätes, verstärkt Werbung machen, um noch weitere neue FBG Mitglieder aus den verschiedenen Gemarkungen für diesen guten Zweck zu gewinnen. Den eines muss allen privaten Waldbesitzern klar sein. So billig kommen Sie nie wieder an eine Bestimmung Ihrer eigenen Waldflurgrenzen. Eine gemeinsame Finanzierung wird mit vielen Mitgliedern in der Forstbetriebsgemeinschaft so günstig, das ganz geringe Eigenanteile zu finanzieren wären. Weiterhin gibt es über die FBG noch eine satte Förderung von 40% der Finanzierungskosten. Für eine offizielle amtliche Grenzfeststellung entstehen zur Zeit Kosten pro Grenzstein von mehreren Hundert Euro.

Revierförster Engelhardt und FBG Vorsitzender Wicklein äußerten sich zum Abschluss des ersten gemeinsamen organisierten Waldbeganges der FBG sehr positiv. Man werde verstärkt Werbung unter den örtlichen Waldbesitzern machen für diesen Kauf und man versucht den Eigenanteil für alle Mitglieder so gering wie möglich zu halten. Ziel ist es bis Ende des Jahres 100 Waldbesitzer von der Idee zu begeistern, so ein GPS Gerät über die FBG mit zu finanzieren. Nur so gelingt es die aufzubringenden Eigenanteile stark für jedes einzelne Mitglied zu reduzieren. Angestrebt werden Eigenanteile zwischen 30 € und 50 € pro Mitglied.

Wünschen wir dem Vorsitzenden Herrn Wicklein, dem Vorstand der FBG, dem Revierförster Herrn Engelhardt und den jetzigen FBG Mitgliedern bei diesem Vorhaben viel Erfolg.

Interessierte Waldbesitzer können sich beim Revierförster Ulrich Engelhardt (0172/3480386) oder beim FBG Vorsitzenden Herrn Ulrich Wicklein (0178/1393412) melden.